

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 22 (2009)
Heft: 9

Artikel: Leute : Freitagmorgen bei Freitag : Kaffee und Gipfeli für Kreative
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-123852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FREITAGMORGEN BEI FREITAG – KAFFEE UND GIPFELI FÜR KREATIVE

Mit einem zehnminütigen Vortrag eröffnete Daniel Freitag den ersten Zürcher Creative Morning. Seine Zuhörer wählten das Thema. Er bot an, über A: Holistic Design, B: die Geschichte der Brüder Freitag oder C: Cradle to Cradle zu sprechen. Die kreativen Frühaufsteher entschieden sich für C, den aktuellen Designprozess, der Produkte mit Blick auf eine nächste Verwendung plant, denn – so warnte Daniel Freitag die Zuhörer – «noch entwerfen Sie den Abfall von morgen». Über 150 Architekten und Designer waren gekommen, um zu frühstücken und zu diskutieren. Eingeladen hatte die Designerin Tina Roth Eisenberg. Sie lebt in New York und betreibt als Swiss Miss den meistverlinkten Schweizer Blog überhaupt. Auch mit ihrer Idee für die «Creative Mornings» ist sie erfolgreich. Jeden Monat schreibt sie auf ihrem Blog ein Frühstück bei einem Designer aus und ist meist kurz nach der Ausschreibung ausgebucht. Nun lud sie zum ersten Zmorge in ihrer alten Heimat, in die Freitag-Taschenfabrik auf dem Zürcher Maag-Areal. Ob Werber, Künstler oder Architektin – alle wollten wissen, wie es die Schweizerin im Big Apple schafft. Was unterschied die hippe Menge am augenscheinlichsten von den New Yorkern? Als es im Anschluss an Daniel Freitags Vortrag darum ging, Fragen zu stellen, blieben die Hände unten. «In Amerika können die Leute diesen Moment nicht erwarten», forderte Tina Roth Eisenberg die Menge auf. Die Fragenden blieben zögerlich und entschieden: bitte mehr von Daniel Freitag – auch noch Thema B. LG, Fotos: Marion Nitsch

CREATIVE MORNING BEI FREITAG

Die Designerin Tina Roth Eisenberg und Freitag luden zum kreativen Frühstück in der Taschenfabrik. > www.creativemornings.com

∨ Produktion bei Freitag Taschen: Gebrauchte LKW-Planen werden gewaschen und auf ihre Verwertung vorbereitet.



>Die Architektin Iela Herrling. Ihr Büro liegt dem von Christian Kerez gegenüber.



^Edita Hadravska entwirft Taschen für die Konkurrenz.

∨150 Kreative, 2 Kaffeemaschinen, 90 Minuten.



>Seine Uniform ist Kunst. Der Künstler Othmar Trost und Nora Hauswirth von der Bildagentur Sodapix.



^Bei Freitag ist auch der Präsentationsraum mit Lastwagenblachen markiert.



^Hörte lieber zu, als Fragen zu stellen: die kreative Menge am Freitagmorgen.

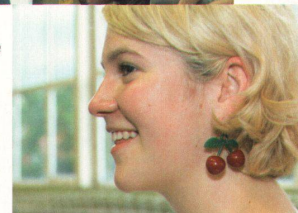


^Blogger Ralph Hutter ist pixelfreund.ch.



^A swiss designer gone New York – Tina Roth Eisenberg ist Swiss Miss.

>Laurin Merz ist Regisseur und Produzent bei «pixiu films». Im Dezember zieht er in ein Haus von Armin Meili.



^Flurina Marugg studiert internationale Beziehungen und fragt, wie man in NYC Erfolg hat.



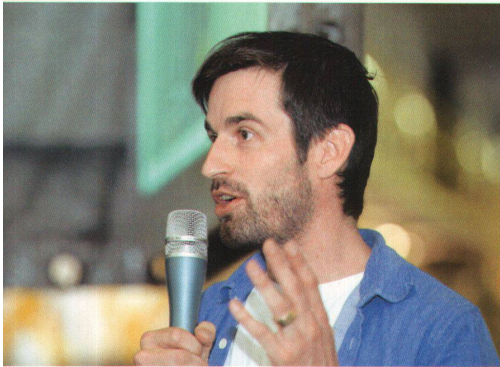
<Monika Gold suchte in St. Petersburg nach flachen Stiefeln: «Fast unmöglich.»



^Swiss-Miss-Bloggerin Tina Roth Eisenberg und ihre «Followers».

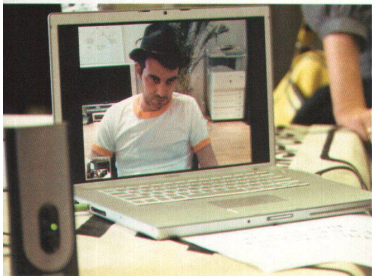


<Frederik Østergaard, Ethikstudent aus Kopenhagen, und Russell Quinn, Gründer der dort ansässigen Agentur Spoiled Milk. Getroffen haben sie sich in Zürich.

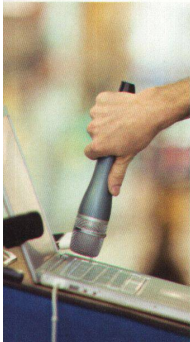


<Der Vater PR-Mann, die Mutter Sozialarbeiterin. So erklärt sich Daniel Freitag das «Sozioökomarketing», das er und sein Bruder Markus betreiben.

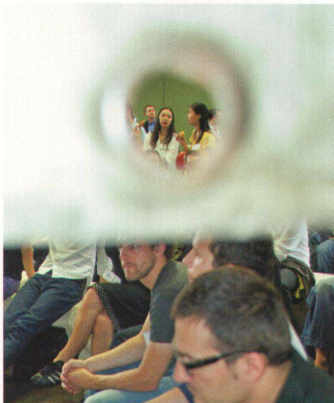
∨ Der virtuelle Gast aus Tokio: Oliver Reichenstein von Information Architects.



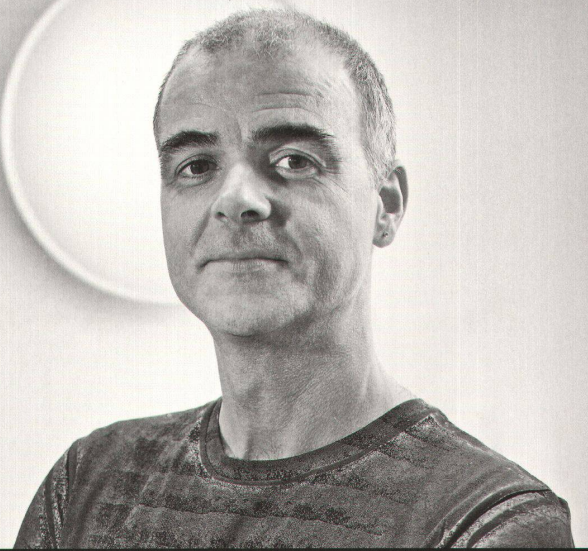
∨ Nadine Korotnik ist Mathematikerin. Jetzt will sie Grafikdesign studieren.



^Daniel Freitag im Gespräch mit dem virtuellen Gast aus Japan.



^Unter der Plane: 150 Designer und Architekten in der Taschenfabrik.



«Ein bewusster Umgang mit Energie ist heute selbstverständlich, auch in der Beleuchtung»

Marcello Gulino | LICHTKULTUR AG

RIBAG

www.ribag-licht.com